

WK-Wahl in Niederösterreich: Wirtschaftsbund klar an der Spitze Höchste Wahlbeteiligung unter allen Bundesländern

06.03.2020, 17:02



© JOSEF BOLLWEIN

Runde der Spitzenkandidaten: August Lechner (GW), Reinhard Langthaler (FW), Wolfgang Ecker (WB) und Thomas Schaden (SWV).

Der Wirtschaftsbund (WB) mit seinem Spitzenkandidaten Wolfgang Ecker ist bei den Wirtschaftskammer-Wahlen in Niederösterreich klar als stimmenstärkste Fraktion hervorgegangen. Insgesamt 71,5 Prozent der Stimmen entfielen auf den Wirtschaftsbund. Auf dem zweiten Platz bleibt der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband SWV (11,5%), gefolgt von Grüner Wirtschaft GW (8,7%), Freiheitlicher Wirtschaft FW (6,1%) und UNOS (1,6%).

Die Wahlbeteiligung ist mit 41 Prozent die höchste unter allen Bundesländern. Das ist umso bemerkenswerter, da in Niederösterreich mit Abstand die meisten Personenbetreuerinnen und -betreuer mit fast 18.700 Stimmrechten aktiv sind, die ihren Wohnsitz oft im Ausland haben und besonders schwer zur Stimmabgabe zu bewegen sind. Ohne Berücksichtigung der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung beträgt die Wahlbeteiligung 45,1 Prozent, ist also um vier Prozent höher.

Rund 106.500 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer waren vom 2. bis 4. März aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für die nächsten fünf Jahre zu wählen.

Reaktionen der Spitzenkandidaten

„Mit so einem Wahlergebnis kann man nur zufrieden sein“, sagte WB-Spitzenkandidat Wolfgang Ecker zum Ausgang der Wahl. „Man sieht, dass sich Einsatz wirklich auszahlt.“

SWV-Spitzenkandidat Thomas Schaden sah „einen guten Tag“ für seine Fraktion. Man habe mit dem Plus und dem Halten des zweiten Platzes „die Wahlziele erreicht“.

Seitens der FW erklärte Spitzenkandidat Reinhard Langthaler, dass man sich über ein Minus nie freuen könne. „Unter den derzeitigen Bedingungen war

nicht mehr machbar.“

Zufrieden war dagegen der Spitzenkandidat der Grünen Wirtschaft, August Lechner. „Man soll sich die Ziele hoch setzen. Und wir haben uns die Ziele hoch gesetzt.“

„Österreichischer Meister bei der Wahlbeteiligung“

„Wir sind österreichischer Meister bei der Wahlbeteiligung“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Diese hohe Wahlbeteiligung zeigt die hohe Akzeptanz durch unsere Kunden, also unsere Mitglieder. Dieses Ergebnis stärkt Niederösterreichs Wirtschaft im Bund und im Land.“



© JOSEF BOLLWEIN

Wahlsieger Wolfgang Ecker mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Präsentation des Wahlergebnisses.

Auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hob den ersten Platz bei der Wahlbeteiligung hervor. „Herzliche Gratulation zur Stärke und Akzeptanz der Wirtschaftskammer Niederösterreich!“ Denn: „Nur eine starke Kammer ist eine gute Kammer!“

In Mandaten gerechnet entfallen künftig 77,6 Prozent der Mandate auf den Wirtschaftsbund, 8,7% auf den SWV, 5,9% auf die Grüne Wirtschaft, 3,6% auf die Freiheitliche Wirtschaft, 3,2% auf die IVNÖ und 0,7% auf UNOS.

In den nächsten Wochen folgen nun die Konstituierungen in den einzelnen Fachorganisationen. Den Abschluss finden die niederösterreichischen Wirtschaftskammer-Wahlen 2020 mit der Konstituierung des neuen WKNÖ-Wirtschaftsparlaments am 11. Mai 2020, bei dem auch der neue Präsident gewählt wird.

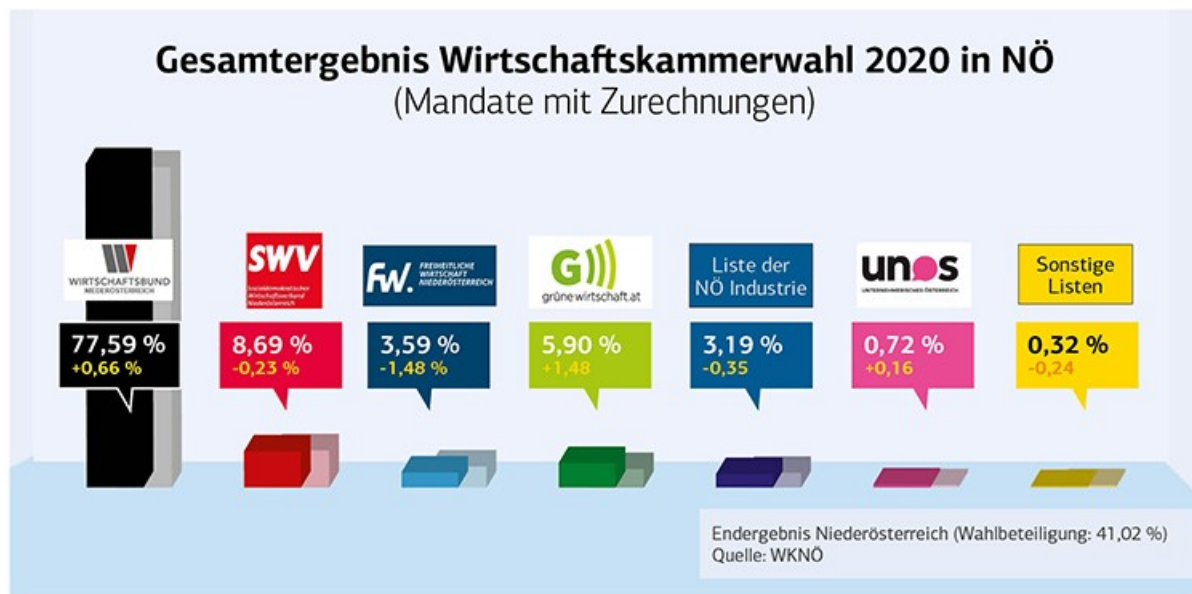
wko.at/noe/wahlergebnis

Gesamtergebnis Wirtschaftskammerwahl 2020 in NÖ (Stimmen mit Zurechnungen)



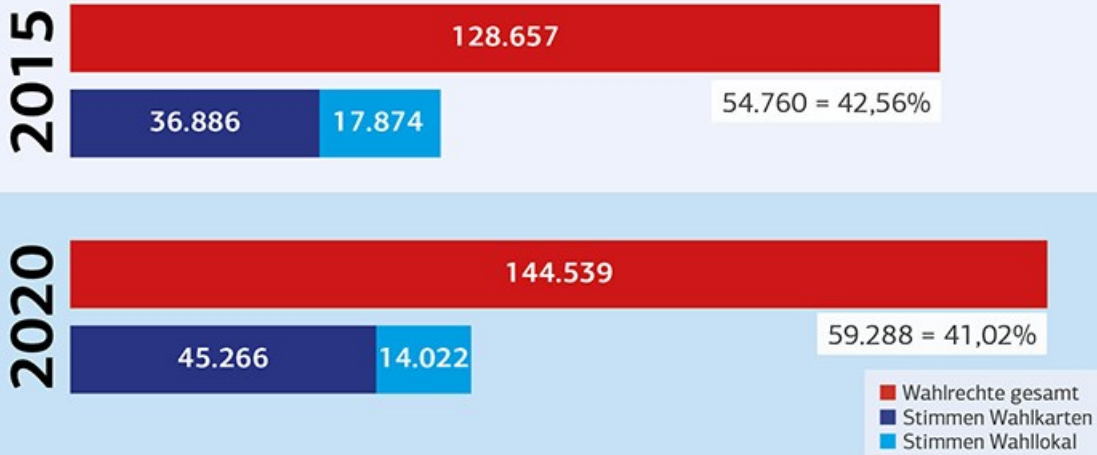
© WKNÖ

Gesamtergebnis Wirtschaftskammerwahl 2020 in NÖ (Mandate mit Zurechnungen)



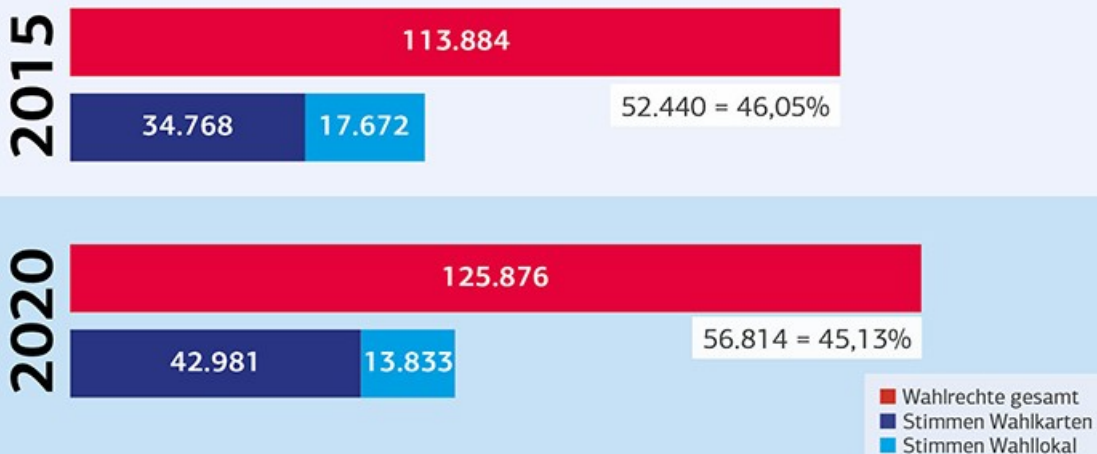
© WKNÖ

Wahlbeteiligung



© WKNÖ

Wahlbeteiligung (ohne Personenbetreuer – FG127)



© WKNÖ

Ergebnispräsentation der WKNÖ Wahl 2020

Das könnte Sie auch interessieren



„
Auf Innovationen zu setzen
ist immer richtig und wichtig.
Wir kennen noch nicht alle
Technologien, die uns definitiv
zum Ziel bringen, einige
stecken in den Kinderschuhen.

Stephan Schwarzer
Leiter der Abteilung für
Umwelt- und Energiepolitik in der WKNÖ

„Auch Genehmigungsverfahren müssen klimafit werden“

Stephan Schwarzer, der Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ, im Interview über einen Marshall-Plan zur Dekarbonisierung, Wettbewerbsverzerrungen, CO2-Steuern, notwendige Lückenschlüsse im Straßennetz und überlange UVP-Verfahren, die letztlich dem Klimaschutz schaden. [➔ mehr](#)



„Den Restart gemeinsam schaffen“

Finalrunde für das virtuelle „NÖ Frühstück mit Zukunft“: Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Neunkirchen, Tulln und Wr. Neustadt konnten sich mit WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker zu ihren aktuellen Themen austauschen. Denn „die Wirtschaftskammer braucht für eine starke Interessensvertretung die Rückmeldung von ihren Mitgliedern“, betont der Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich. [➔ mehr](#)

